

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 23.10.2019
Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

FDP / Liberale Liste Karlsbad

Herr Björn Kornmüller

Freie Wähler

Herr Alexander Bodemer
Frau Heike Christmann
Herr Jürgen Herrmann
Herr Otto Höger
Herr Joachim Karcher
Herr Hans-Gerhard Kleiner
Frau Heidi Ochs
Herr Karl-Heinz Ried

CDU

Herr Jürgen Dummler
Herr Peter Kiesinger
Herr Steffen Langendörfer
Herr Roland Rädle
Herr Norbert Ried

SPD

Herr Reinhard Haas
Herr Michael Nowotny
Herr Klaus Steigerwald
Herr Jens Walch

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther
Herr Thomas Guthmann
Herr Andreas Hartmann
Frau Sabine Kronenwett
Frau Simone Rausch
Herr Uwe Rohrer
Frau Dr. Susanna Vollmer

Protokollführer

Herr Hans-Dieter Stößer

von der Verwaltung

Frau Martina Danese
Frau Petra Goldschmidt
Herr Joachim Guthmann
Herr Benedikt Kleiner
Herr Ronald Knackfuß
Herr Dr. Klaus Rösch

Sachverständige

Herr Dipl.-Ing. Tim Feigenbutz
Herr Dr. Megerle
Frau Reitze-Lotz
Frau Stadtplanerin Petra Schippalies

Abwesend:

Freie Wähler

Herr Michael Wenz

CDU

Herr Günter Denninger
Herr Nicki Konstandin

SPD

Frau Cornelia Nürnberg

Tagesordnung:

- 1 **Bekanntgaben**
- 2 **Fragen der Gemeinderäte**
- 3 **Beratung und Beschlussfassung über die Festlegungen zur Art der Nutzung zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes "Badwiesen" in Karlsbad-Langensteinbach**
Vorlage: 60/0701/2019
- 4 **Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Außenanlagen für den Neubau des Feuerwehrhauses in Karlsbad- Ittersbach**
Vorlage: 60/0817/2019
- 5 **Vorstellung**
 - Aufgabenbereich Wirtschaftsförderung Marketing/Tourismus (Martina Danese)
 - Tourismusgemeinschaft Albtal+ (Bettina Reitze-Lotz)
 - Aktuelles Projekt: GeoTour Karlsbad (Dr. Megerle)Vorlage: 10/0814/2019

- 6 **Politische Jugendbeteiligung in Karlsbad – Rückblick und Ausblick**
Vorlage: 10/0821/2019
- 7 **Zustimmung zur Polizeiverordnung "Stadtbahn-Parkdeck und Stadtbahn-Haltestelle"**
Vorlage: 10/0820/2019
- 8 **Zustimmung zur Polizeiverordnung "Schulhof Grundschule Langensteinbach"**
Vorlage: 10/0822/2019
- 9 **Verschiedenes**
- 10 **Genehmigung von Protokollen**
- 11 **Fragen der Zuhörer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 15.10.2019 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Gremium beschlussfähig ist, weil 26 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind sowie die Sitzung im Mitteilungsblatt vom 17.10.2019 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Herrmann Jürgen, Rädle Roland, Haas Reinhard, Günther Heike

Der Vorsitzende informiert, dass der Tagesordnungspunkt Vergabe Außenanlagen Gemeinschaftsschule vom Bau- Planungs- und Umweltausschuss behandelt wird, er konnte nicht mehr in die Bekanntmachung zur heutigen Gemeinderatssitzung im Mitteilungsblatt aufgenommen werden.

zu 1 Bekanntgaben

1.1 Vergaben AG Sanierung Schulzentrum Karlsbad

Der Vorsitzende informiert über Auftragsvergaben der Arbeitsgruppe Sanierung Schulzentrum Karlsbad vom 15. Oktober 2019 (jeweils immer 1. Teilabschnitt):

Malerarbeiten Firma Jegle Karlsruhe – 70.080,90 €, Rolladenarbeiten Firma Hoffmann I-springen – 36.668,30 €, Trockenbauarbeiten Firma ISOcare Bernd Hoferer, Rastatt – 29.035,56 €, Tischlerarbeiten Firma Stadler – 19.996,76 €, Bodenbelagsarbeiten Firma LA-EM Landau – 22.802,78 € und Fliesenarbeiten Firma Büge Karlsruhe – 3.755,76 €. Man sei insgesamt unter den Kostenvoranschlägen, es gebe momentan wieder mehr Angebote. Der Puffer für Unvorhergesehenes betrage aktuell 80.000 €.

1.2 Wasserschaden Jahnsporthalle Umkleide- und Sanitärtrakt

Ortsbaumeister Ronald Knackfuß informiert über einen massiven Wassereinbruch / Schaden auf der Dachfläche des Umkleide- und Sanitärtrakts der Jahnsporthalle im Anbau an der Jahnhalle mit Bildbeispielen und einer Kostenschätzung über 300.000 Euro. Man habe mit

dem Architekturbüro Adler & Retzbach Sofortmaßnahmen besprochen und im Rahmen einer Eilentscheidung der Bürgermeister veranlasst. Im zweiten Teil gehe es um Ausschreibungen, die Dämmung sei später geplant.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

2.1 Parksituation Lindenstraße Karlsbad-Mutschelbach

GR Jens Walch (SPD) berichtet über die Schwierigkeiten mit der Parksituation in der Lindenstraße. Es sollte kurzfristig ein einseitiges Halteverbot umgesetzt werden und zwar im oberen Bereich des Friedhofs beginnend. Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner antwortet, dass man dieses in den notwendigen Teilbereichen beantragen werde.

zu 3 Beratung und Beschlussfassung über die Festlegungen zur Art der Nutzung zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes "Badwiesen" in Karlsbad-Langensteinbach Vorlage: 60/0701/2019

Der Vorsitzende führt kurz in den Sachverhalt ein. Es gebe ein Schreiben von Anwohnern an Gemeinderäte / Mitarbeiter. Er lasse die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht diffamieren und werde das nicht stehen lassen.

Stadtplanerin Petra Schippalies hält anhand einer Präsentation einen ausführlichen Vortrag und rollt das Thema grundsätzlich auf. U.a. erläutert sie, dass es sich um ein allgemeines Wohngebiet handle welches im bisherigen Bebauungsplan auch schon Bauflächen aufweise. Es sei relativ stark durchgrünt und nicht so dicht bebaut. Fraglich sei, ob § 34 Baugesetzbuch – Einfügen in die Umgebung – als rechtliche Grundlage bei Bauanträgen reiche oder ob neue städtebauliche Ziele definiert werden müssen. Die stadtplanerischen Themen drückten jedenfalls. Es mache Sinn, eine Planung aufzustellen um Themen wie z.B. Parkenge oder die zu enge, nicht angebundene Zufahrtsstraße zu regeln. Die städtebauliche Nutzungsart und Nachverdichtungsmöglichkeiten müssten geprüft werden. Die bisherigen Geschäfte versorgten mehr als nur das Gebiet. Geschäfte entlang von Durchgangsstraßen seien überall in Langensteinbach zu finden. Sie erläutert die Zielsetzung anhand der Kriterien Nutzungsmischung, Maß der baulichen Nutzung, Lärmschutz, Baustruktur und Grundstücksgrößen im Hinblick auf die Gebietskriterien Allgemeines Wohnen und Urbanes Mischgebiet. Die vorgeschlagene Planung sehe für das Gebiet entlang der Spielberger Straße Urbanes Mischgebiet und im hinteren Bereich Allgemeines Wohngebiet vor.

Der Vorsitzende betont, dass man allein schon wegen der Nichtigkeit des jetzigen Bebauungsplanes etwas machen müsse, auch im Hinblick auf mögliche Bauanfragen mit denen zu rechnen sei. Man könne durch eine neue Planung Baumöglichkeiten schaffen die jedoch kein "Muß"-Charakter hätten.

GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) sagt, dass die Fraktion das Urbane Mischgebiet positiv sieht und die definitiv schlechteste aller Lösungen sei, die Fälle nach § 34 Baugesetzbuch zu behandeln. Man wolle geordnete Verhältnisse. Der Vorteil bei einem Urbanen Mischgebiet sei eben gerade die Durchmischung. Die Bedenken, die bestünden, müssten zu klären sein.

GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) meint, dass der Zustand ohne einen Bebauungsplan unmöglich sei. Man wolle nicht bestehende Strukturen über den Haufen werfen. Ein Urbanes Mischgebiet im vorderen Teil mache eine Bebauung möglich und biete den Eigentümern den Vorteil der steigenden Grundstückswerte. Die erforderlichen Details könnten noch geregelt werden.

GR Reinhard Haas (SPD) bewertet positiv, dass das Thema insgesamt angegangen werde. Der Verwaltungsvorschlag sei gut ausgearbeitet und aus Sicht der SPD die urbane Variante die beste (flexibler). Allgemein gebe es in Langensteinbach an allen Durchfahrtsstraßen Geschäfte. Man wolle keine Bauvorhaben die ohne Steuerung ausufernden und die bestehenden Bedenken könnten ausgeräumt werden.

GR Roland Rädle (CDU) plädierte ebenfalls für einen gültigen Bebauungsplan. Zudem "klopfen" die Investoren die nicht bebauten Bereiche voll. Die Gemeinde müsse das Allgemeinwohl sehen. Eine moderate Nachverdichtung mit dem urbanen Modell sei passend. An der Römerstraße müsse man allerdings schauen, dass keine Bebauung entsteht, die den Blick auf die Ruine St. Barbara einschränkt.

Der Vorsitzende sagt, dass die beidseitige Bebauung der Römerstraße momentan noch kein Thema sei und man zu gegebener Zeit darüber in Ruhe reden könne. Er nehme aus den Meinungsäußerungen quer Beet im Gremium mit, dass der vorgeschlagene Planungsweg mitgetragen wird.

Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat wolle die Festsetzungsmöglichkeiten diskutieren und die inhaltliche Ausgestaltung des Bebauungsplanes „Badwiesen“ im Hinblick auf die Art der festzusetzenden Nutzungen beschließen: Das Gebiet soll im weiteren Verfahren bebauungsplanrechtlich aufgeteilt werden: im oberen Bereich zur Römerstraße/Feldflur hin als „Allgemeines Wohngebiet“ und unterhalb - an der Durchgangsstraße als „Urbanes Gebiet“.

einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 4 Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Außenanlagen für den Neubau des Feuerwehrhauses in Karlsbad- Ittersbach Vorlage: 60/0817/2019

Der Vorsitzende meint, dass es bei der Baustelle vorangeht und übergibt das Wort für den Sachvortrag an Tim Feigenbutz vom Architekturbüro Feigenbutz.

Man wolle bis Weihnachten die Gebäudehülle schließen, so Feigenbutz, der Toreinbau komme demnächst. Die bisherige Verzögerung von 3 Wochen soll eingeholt werden. Bei den ausgeschriebenen Arbeiten handle es sich im Wesentlichen um Erd- und Pflasterarbeiten, Verlegung von Drainageleitungen, Begrünung und Rasenansaat mit einem Volumen von 236.477,19 € an die Firma bau + grün in Sinzheim. Mit der Vergabe der Außenanlagen seien bis auf das Gewerk Stahlbau (Turm), Bauendreinigung und Ausstattung alle Gewerke vergeben. Der Vergabevorschlag liege über dem Rahmen der Kostenberechnung. Die vom Büro berechneten Kosten für das Gewerk Außenanlagen beliefen sich auf 211.403,09 € (brutto).

Die Differenz von 25.074,10 € zwischen Auftrag und Kostenberechnung (gleichbedeutend mit den eingestellten Haushaltsmitteln) könne mit den derzeit zur Verfügung stehenden Finanzmitteln ausgeglichen werden, wohlwissend dass die Gewerke Stahlbau (Turm), Möblierung/Kücheneinrichtung, Baureinigung, mobile Trennwand und Schließanlage noch nicht ausgeschrieben und vergeben sind. Einschließlich der Mehrkosten bei der Auftragsvergabe Außenanlagen würden die höheren finanziellen Aufwendungen momentan ca. 8.5 % (ca. 182.788,14 €) zu den berechneten Kosten bei der Erstellung des Feuerhauses in Karlsbad-Ittersbach betragen.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Konjunkturlage im Baubereich seien diese Mehrkosten vertretbar, so der Vorsitzende. Sollte sich dieses Defizit bei den noch ausstehenden Vergaben weiter verfestigen, müsse man sich gegebenenfalls über eine Zurückstellung des Übungsturmes unterhalten. Ende Januar / Anfang Februar sollen die Arbeiten im Außenbereich beginnen und bis Jahresende beendet sein.

GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) signalisiert Zustimmung, möchte jedoch die Übersicht über die Kosten durch das Rechnungsamt geliefert bekommen. Eine entsprechende üpl-Liste wird vom Vorsitzenden zugesagt.

GR Roland Rädle (CDU) zeigt sich ebenfalls einverstanden und Ortsbaumeister Ronald Knackfuß versichert ihm auf Nachfrage, dass momentan noch 180.000 € für die noch fehlenden 4-5 Ausschreibungen zur Verfügung stehen. Rädle rechnet mit einer mehr als 10prozentigen Überschreitung der Gesamtkosten.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Auftrag für die Außenanlagen Neubau Feuerwehrhaus Ittersbach an den preisgünstigsten Bieter, die Firma bau & grün, 76547 Sinzheim, zu vergeben.

einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 5 Vorstellung

- **Aufgabenbereich Wirtschaftsförderung Marketing/Tourismus (Martina Danese)**
 - **Tourismuskommunikation Albtal+ (Bettina Reitze-Lotz)**
 - **Aktuelles Projekt: GeoTour Karlsbad (Dr. Megerle)**
- Vorlage: 10/0814/2019**

Der Vorsitzende führt kurz in das Thema ein, bei dem aus seiner Sicht Chancen bestünden, etwas zu generieren. Er übergibt das Wort an Martina Danese.

Diese hält einen ausführlichen Sachvortrag anhand der Vorlage und einer Powerpointpräsentation zu dem Thema. Unter anderem referiert sie zu den Punkten Marketing (positives Image schaffen bzw. ausbauen), offener Präsenz mit enormer Stärkung des Wirtschaftsstandortes, Erstellen von Flyern (Einsparen von Vergabekosten), neue Postkartenkollektion, Aufbau eines touristischen Bilderpools und Fotoshootings sowie Zielgruppen für den Bereich Tourismus und Freizeitwirtschaft. Sie informiert über Geocaching-Angebote und erläutert die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein "AlbtalPlus". Martina Danese präsentiert weiterhin den neuen, knapp 70-seitigen Freizeitguide „Karlsbad erleben“. Die ansprechend il-

lustrierte Broschüre lädt zu einem Streifzug durch Karlsbad ein und gibt Ratschläge, wie man als Besucher oder Bürger hier die Freizeit genießen kann.

Im weiteren Teil des Tagesordnungspunktes erhält Bettina Reitze-Lotz, Geschäftsführerin der Tourismusgemeinschaft AlbtalPlus Gelegenheit, die touristische Arbeit vorzustellen. Anhand einer Powerpoint-Präsentation berichtet Reitze-Lotz dem Gremium. Unter anderem geht es um die Entwicklung von Ankunfts- und Übernachtungszahlen, die Zusammenarbeit im Arbeitskreis Touristiker der Mitgliedskommunen und auch die Aktivitäten mit und in Karlsbad. Nach außen hin gelte es, das Albtal als eigene geographische Einheit darzustellen. Für die weitere Arbeit sei es wichtig, die Finanzstruktur zu verbreitern.

GRin Susanna Vollmer (Bündnis 90/Grüne) merkt an, dass ein zu starker Tourismus eine Belastung für die hochsensible Natur sei. Frau Reitze-Lotz erläutert, dass man die Schutzgebiete kenne und auch bei der Tourismusentwicklung sensibel vorgehe sowie mit dem Forst und Naturschutz zusammenarbeite. Man wolle kein überfülltes Albtal, sondern strebe an, den ÖPNV zu stärken.

GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) benennt Bad Herrenalb als Beispiel für Beitragssenkungsdiskussionen. Karlsbad sei keine Gemeinde für Tourismus, man werde die Debatte in Zusammenhang mit den Haushaltsplanungen führen. Frau Reitze-Lotz sagt, dass die Beitragsdiskussion schon lange laufe und man auch nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten suche, die man den Gemeinden vorlegen wolle. Karlsbad habe viel im Bereich Natur-, Rad- und Wanderwege als touristische Leistungen zu bieten.

GR Roland Rädle (CDU) sieht die Tourismusvereinigung eher etwas kritisch. Die Gäste in Karlsbad kämen vor allem wegen der bekannten Einrichtungen her (z.B. Klinikum, Langensteinbacher Höhe, Bibelheim). Positiv sei, dass die weichen Standortfaktoren vermarktet würden. Allerdings profitierten die anderen Gemeinden in der Tourismusvereinigung mehr vom finanziellen Beitrag Karlsbads als die Gemeinde selbst.

GR Michael Nowotny (SPD) spricht sich uneingeschränkt für die Arbeit der Tourismusvereinigung aus. Deren Arbeit sei wichtig im Kampf um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firmen im Gebiet.

GR Reinhard Haas (SPD) meint, dass man schauen müsse, ob Karlsbad von dem Bereich profitieren könne.

Im dritten Teil des Tagesordnungspunktes stellt sich Dr. Andreas Megerle mit seiner Arbeit vor, die die Geographie in der Region lebendig vermitteln will. Er skizziert das geplante Vorhaben eines Lehrpfades in Ittersbach. GRin Heike Christmann (Freie Wähler) hätte sich vorab hierzu eine Info im Ortschaftsrat gewünscht und schlägt H. Megerle vor, sich mit dem Heimatverein kurz zu schließen.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Mitglieder des Gemeinderates werden gebeten, die Präsentation der Wirtschaftsförderung über deren Aufgabenbereich Marketing/Tourismus von Martina Danese zur Kenntnis zu nehmen. Die Präsentation von Bettina Reitze-Lotz, Geschäftsführerin der Tourismusgemeinschaft AlbtalPlus wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung von Dr. Andreas Megerle die Karlsbader GeoTour und deren derzeitigen Entwicklungsstand betreffend, zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

zu 6 Politische Jugendbeteiligung in Karlsbad – Rückblick und Ausblick
Vorlage: 10/0821/2019

Der Vorsitzende stellt die Inhalte der Vorlage dem Gremium dar.

Kai Basler erläutert anschließend weitere Details. U.a. gehe es um das zentrale Thema Demokratiebeteiligung mit dem Ziel, alle Jugendlichen hierbei zu erreichen.

GR Peter Kiesinger (CDU) sieht den Weg als richtig an. GRin Heike Christmann (Freie Wähler) meint, dass jetzt endlich neue Strukturen angegangen werden. GR Roland Rädle (CDU) bemängelt, dass die Vernetzung vom Schulzentrum zur Kommune hin bisher nicht intensiv genug sei. GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) sieht den Ansatz positiv und sagt, dass es wichtig sei, vorgeschlagene Punkte auch zeitnah umzusetzen. GR Reinhard Haas (SPD) betont, dass es eine wichtige Kernfrage sei, die Jugend für Politik zu begeistern. Der Vorschlag sei ein Ansatz, um junge Menschen an das Thema heranzuführen.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Anfängen der politischen Jugendbeteiligung und der Planung für die Fortführung.

zur Kenntnis genommen

zu 7 Zustimmung zur Polizeiverordnung "Stadtbahn-Parkdeck und Stadtbahn-Haltestelle"
Vorlage: 10/0820/2019

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner hält einen zusammengefassten Sachvortrag zu Top 7 und Top 8 anhand der Beschlussvorlagen.

Es handle sich bei den Jugendlichen fast nur um Auswärtige, so Kleiner auf Nachfrage von GRin Heike Günther (Bündnis 90/Grüne).

GR Björn Kornmüller (FDP) meint, dass er selbst schon mit den Jugendlichen gesprochen hätte und er keine Alternative dazu sehe, dass die Gemeinde in dieser Sache Flagge zeige. Möglicherweise verlagere sich die Szene durch die Maßnahmen woanders hin.

GR Michael Nowotny (SPD) sieht die Maßnahmen unter den Gesichtspunkten fördern und fordern, auch er befürchtet als Folge tendenzielles Verlagern. Möglicherweise seien auch Streetworker eine Maßnahme.

GRin Simone Rausch (Bündnis 90/Grüne) fragt, ob der Einsatz von Überwachungskameras Sinn mache. Kleiner antwortet, dass eine Videoüberwachung rechtlich extrem schwierig sei, wiewohl man diese Vorgehensweise schon in der Hinterhand durchdacht habe.

GR Reinhard Haas (SPD) steht voll hinter den geplanten Maßnahmen und bewertet diese als erste wirksame Schritte.

GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) sagt, dass die Thematik schon jahrelang existiere und es nicht sein könne, dass die genannten Räume nicht wieder sicher für die Öffentlichkeit würden.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Damen und Herren des Gemeinderates werden um Zustimmung zur Polizeiverordnung „Stadtbahn-Parkdeck und Stadtbahn-Haltestelle“ nach § 15 Abs. 2 des Polizeigesetzes Baden-Württemberg gebeten.

einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 8 Zustimmung zur Polizeiverordnung "Schulhof Grundschule Langensteinbach"
Vorlage: 10/0822/2019

Der Sachvortrag von Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner erfolgt in Zusammenhang mit dem vorhergehenden Tagesordnungspunkt. Eine Diskussion findet nicht statt.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Damen und Herren des Gemeinderates werden um Zustimmung zur Polizeiverordnung „Schulhof Grundschule Langensteinbach“ nach § 15 Abs. 2 des Polizeigesetzes Baden-Württemberg gebeten.

einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 9 Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert zu verschiedenen Punkten:

9.1 Projekt Gutes Älterwerden in Karlsbad

Nach der Koordinierungssitzung mit Vertretern der Studiengesellschaft für Projekte zur Erneuerung der Strukturen (SPES) aus Freiburg am 23. September im Bürgersaal wurden erste Termine und die weitere Vorgehensweise besprochen. Seitens der Gemeinde waren Bürgermeister Jens Timm, Hans-Dieter Stößer (Projektkoordination für die Gemeinde), Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner und Rechnungsamtsleiterin Petra Goldschmidt daran beteiligt. Ebenso nahm vom Gemeindetag Nicole Saile (Fachberaterin Quartiersentwicklung 2020) teil. Als nächste Stufe ist eine große Bürgerbefragung (ab dem 40. Lebensjahr) zum Thema Gutes Älterwerden geplant. Dabei sollen in einem ausführlichen Fragebogen die Bereiche „Leben in Karlsbad“, „Mobilität und Alltagsversorgung“, „Wohnsituation“, „Neue (Wohn-) Angebote in Karlsbad“, „Engagement“, „Hilfe und Unterstützung im Alter“, „Wohnen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit“, „Fragen zur Person“ abgefragt werden. Es können auch allgemeine Anregungen gegeben werden. Die Projektgruppe die bis Sommer 2018 einen Fragebogen erarbeitet hatte wurde in das Verfahren integriert und personell noch etwas erweitert um Vertreter aus allen Ortsteilen dabei zu haben. Sie tagte bereits am 14. Oktober 2019. Am 5. November ist ein weiteres Treffen vorgesehen um den von SPES vorgeschlagenen Fragebo-

genentwurf zu diskutieren und gegebenenfalls anzupassen. Dem Treffen 5. November zeitlich unmittelbar vorgeschaltet wird ein „Multiplikatorentreffen“ von Akteuren im Themengebiet „Gutes Älterwerden“. Die große, einzige und zentrale Auftaktveranstaltung für Gesamt-Karlsbad zur Vorstellung des Projektes Bürgerbefragung ist auf Dienstag, 26. November 2019 terminiert. Im Vorfeld wird dieser Termin noch entsprechend beworben. Danach startet die Bürgerbefragung voraussichtlich noch 2019, die Darstellung der Ergebnisse dann voraussichtlich im Laufe des ersten Quartals 2020.

9.2 Interimscontainer Schule Karlsbad

Das zusätzlich montierte Dach wurde statisch berechnet und nachgewiesen und ingenieurtechnisch geprüft. Die Standsicherheit sei gewährleistet. Die Sorge, dass der Mineralbeton einem Starkregen nicht standhält, wird für unbegründet gehalten. Durch das zusätzliche Dach verfüge das System über deutliche Tragsicherheitsreserven gegenüber einer Normalausführung.

9.3 Kein Faschingsumzug in Ittersbach im Jahr 2020

Der Vorsitzende sagt, dass es eine Besprechung gegeben hätte, bei der als Ergebnis herausgekommen sei, dass es im kommenden Jahr keinen Faschingsumzug in Ittersbach geben wird. Unter anderem ursächlich seien hierfür die erheblichen personellen Ressourcen die – nach dem erfolgreichen Sicherheitskonzept in diesem Jahr – auch 2020 wieder gestellt werden müssten. Damit verbunden seien auch große finanzielle Belastungen für den Verein die dieser nicht mehr tragen könne. Die Gemeinde leiste bereits jetzt erhebliche Unterstützung für den Umzug. Sie könne darüber hinaus nicht noch zusätzliche Lasten übernehmen. Das Jugendschutzteam vom Landkreis könne erst sehr kurzfristig vor dem Umzugstermin sagen, ob es hierfür zur Verfügung steht. Das gleiche gelte für die Polizei, die ihre personellen Einsatzmöglichkeiten ebenfalls unter Vorbehalt stelle und erst kurzfristig die genauen Einsatzzahlen nennen könne. Diese Situation hätte zur Folge, dass der Verein 20 Securitykräfte bis kurz vor dem Umzug vorhalten müsse. Dafür entstünden wiederum unvermeidbare Zusatzkosten für den Verein.

GRin Heike Christmann (Freie Wähler) bemerkt, dass der Verein sich für das Jahr 2021 Gedanken macht und einen neuen Anlauf für einen Umzug machen wolle.

zu 10 Genehmigung von Protokollen

Es ist kein Protokoll zu genehmigen.

zu 11 Fragen der Zuhörer

Keine.

gez. Jens Timm
Vorsitzender

gez. Hans-Dieter Stößer
Protokollführer/in

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson